

Wochen-

der Churfürstlich-



Blatt

Sächsisch-

Voigtländischen

Creyß-Stadt Plauen

Siebender Jahrgang.

Erstes Vierteljahr.

Die meisten Holländischen Städte haben dem Beyspiel der Stadt Amsterdam gefolgt, und die Franzosen als Freunde aufgenommen. Im Haag besorgte man anfangs ein Blutbad, weil das Volk daselbst der Stadthalterischen Familie sehr ergeben ist. Friesland ist die einzige Provinz, die sich noch nicht erklärt hat.

Man glaubt, daß nun auch bald die ganze Provinz Grönningen nebst dem noch übrigen Theile der vereinigten Niederlande französisch seyn werde.

Von der Erbstatthalterischen Familie hat man noch keine gewisse Nachrichten. Nach einigen soll sie sich nach England geflüchtet haben.

Einem Schreiben aus Frankfurt zufolge soll die Beute unermesslich seyn, welche die Franzosen in Holland machen. Drey eroberte Magazine, schreibt man, setzen ihre Armee ausser allen Mangel. Unzählige Schiffe und 3000 Kanonen sind in ihrer Gewalt.

Am 28ten Januar sind Deputirte aus den vereinigten Niederlanden im Natio-

nal-Convent zu Paris angekommen, welche bey dem französischen Volke um die National-Unabhängigkeit von Holland angesucht haben. Man hat sie mit vielem Beyfall aufgenommen und ihnen alle mögliche Versprechungen gethan.

M a n n h e i m, vom 7ten Februar. Dem Vernehmen nach wird das kaiserliche Hauptquartier von Heidelberg nach Frankfurt verlegt. 20,000 Oesterreicher und eben so viel Preussen werden unter Commando des General Mack zu den Engländern stoßen. In Italien wird künftighin Beau lieu und Waldeck, an dem obern Rhein der Prinz Hohenlohe und Clerfait, und an dem untern der General Zentuer commandiren.

In Franken wird das Quintuplum wirklich ausgehoben. Regensburg hat sich erboten, Fourage und Montirungsstücke zur Reichsarmee zu liefern; auch sind von Wien unzählige Wagen mit Munition und andern für den künftigen Feldzug nöthigen Erfordernissen auf dem Weg zu den Armeen.

S

Aus